

Bruchlandung der Fluglärmkommission

Zum Bericht „Knalleffekt in der Fluglärmkommission“ vom 6. April:

„Wenn es der Austro Control seit Jahren möglich ist, Klärungen und Fragen zur Sicherheit des Betriebs des Salzburger Flughafens zu verweigern, so trägt dafür der Vorsitzende der Kommission die Verantwortung. Entgegen der Vorgaben und der Aufgabenstellung durch das Verkehrsministerium wird die Kommission seit Jahren dazu missbraucht, die Bürger vorzuführen beziehungsweise für dumm zu verkaufen. Die Kommission ist seit Jahren eine reine Alibiveranstaltung. Um in Zukunft Missbrauch zu beseitigen und professionelles, ergebnisorientiertes Arbeiten zu gewährleisten, ist eine beziehungsweise Neuorganisation zwingend erforderlich. Dabei ist zu klären, inwieweit der Vorsitzende

zusätzlich zu seinen umfangreichen Aufgaben als Bürgermeister der Stadt Freilassing schon aus rein zeitlichen Gründen in der Lage ist, den Anforderungen eines Kommissionsvorsitzenden gerecht zu werden.

Dazu ist vor allem der Stadtrat Freilassing gefordert. Grundsätzliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Neuorganisation ist aber auch, dass die betroffenen Bürger umfassend und im Detail über die Arbeit und die erzielten Ergebnisse informiert werden. 15 Jahre Stillstand in der Sache haben mit ihre Ursache in einer völlig unzureichenden und verfehlten Informationspolitik. Entgegen anderslautender Aussagen und Behauptungen unterstehen zwar die Kommissionsmitglieder, aber, wie für jeden im Gesetzestext nachlesbar, nicht der Vorsitzende der Schweigepflicht.

Es liegt allein in der Macht des Vorsitzenden, wie er und in welcher Form er die Öffentlichkeit in-

formiert. Es gibt keine nachvollziehbare Begründung, auch keine gesetzlichen Einschränkungen, den betroffenen Bürgern die Informationen und Ergebnisse beziehungsweise Nicht-Ergebnisse vorzuenthalten.“

Ernst Petschko
Freilassing

Anmerkung der Redaktion: Über die Ergebnisse der Fluglärmkommission wird stets in der folgenden öffentlichen Stadtratssitzung informiert. Die Heimatzeitung berichtet regelmäßig darüber. Die Kommissionssitzungen selbst sind allerdings nicht-öffentlich.